



Organe von Hund und Katz – die Leber

Neben den weiteren zentralen Organen wie Herz oder Niere ist die Leber eines der wichtigsten Organe des Körpers. In der traditionellen chinesischen Medizin ist die Leber für die gesamte Verdauung maßgeblich verantwortlich und steuert diese.

„Geht's dem Darm gut, geht es uns gut!“ – So ein altes Sprichwort, das umso mehr an Bedeutung gewinnt, da man inzwischen weiß, dass 80% des Immunsystems in direktem Zusammenhang zu unserem Darm stehen. Das gilt ebenso für Hunde und Katzen.

Leber und Darm sind nicht nur aus medizinischer Sicht miteinander verbunden.

Ist die Leber beispielsweise durch Giftstoffe, wie z.B. aus Impfungen, Fütterung oder Umwelteinflüssen gereizt, so kommt es oftmals zu Auswirkungen in der Verdauung.

Erbrechen, vermehrter Speichelfluss oder Durchfall sind in der Regel ein Anzeichen für eine Irritation der Leber und/oder des Verdauungsapparates/Darms.

Aus schulmedizinischer Sicht wird dieses Symptom dann meist mit Antibiotika und anderen Substanzen unterdrückt – jedoch nicht die Ursache behandelt.

Oft reagieren die Tiere in Folge mit vermehrten Juckreiz, Entzündungen von Augen oder Ohren, auch Analdrüsenprobleme können dadurch auftreten.

Die Augen und Ohren, die Analdrüse und auch die Haut, als größtes Organ, sind nach Ansicht zahlreicher Ärzte und Tierärzte, direkt mit der Leber und dem Darm verbunden. Somit spiegeln diese Körperöffnungen lediglich wider, wie es im Inneren aussieht.

So Mag. Med. vet. Fürnschuss, Dr. med. vet. Gsöls und Dr. med. vet. Ziegler (u.v.m.)



Ohne richtige Entgiftung keine Heilung!

Dazu reichen oftmals schon die bekannten Hausmittel aus Großmutter's Zeit, die heute nahezu in Vergessenheit geraten sind. Typische Leberkräuter wären zum Beispiel:

Mariendistel – Artischocke – Wermut

Ist die Vergiftung jedoch schon weit fortgeschritten und sind dadurch schon starke Mängel nachweisbar, so muss immer öfter mit Aminosäuren nachgeholfen werden. Auch Stress, der auch durch übermäßige Freude oder Aufregung entsteht, kann sich auf die Leber schlagen. Dies kann dann zu chronischen Augenentzündungen und Hautirritationen /Juckreiz führen.

Betrachtet man die Meridiane, so kann man häufig feststellen, dass Ohradekzeme oft direkt am Lebermeridian liegen.

Richtig ist, dass sich die Leber mit weniger Eiweißreicher Nahrung leichter tut.

Dies bedeutet aber nicht, dass künstlich eiweißreduzierte Nahrung automatisch gesünder ist.

Vielmehr heißt dies lediglich, dass hier hochwertiges Protein benötigt wird, welches zudem leicht verdaulich sein soll.

Spezialfutter, egal ob Nass oder Trockenfutter kann nicht besser sein als frische Nahrung.

Gekochtes Fleisch ist immer schwerer zu verdauen als rohes Fleisch und führt zudem rasch zu einer Übersäuerung des Organismus.

Zahlreiche angesehene Veterinäre, wie. Dr. Billinghursts, Dr. Ziegler und viele mehr, vertreten die Ansicht, dass bereits eine Diät aus 50 % Fleisch und 50 % Gemüse, über eine kurze Zeitspanne eingehalten, zu einer deutlichen Senkung der Leberwerte führt. Während dieser Diät wäre anzuraten, dass auf Obst vollständig verzichtet wird, da dies bei manchen Tieren zu Blähungen führen könnte.



Um die Regeneration zu beschleunigen wäre zu abwechslungsreiches Futter zu vermeiden.

Raubtiere / Fleischfresser (und das sind unsere Hunde und Katzen noch immer) brauchen im Großen und Ganzen keine häufigen, großartigen Veränderungen auf ihrem Speiseplan.

Weniger ist auch hier oftmals mehr! Je einfacher, desto leichter für uns und das Tier.

Wie auch in der Natur reicht es völlig aus, wenn man zwischen den Fleischsorten im Wochentakt wechselt.

Bei zu häufigem Wechsel der Rohstoffe würden sonst die Enzyme des Darms und die verschiedenen Verdauungszeiten erneut zu Stress führen und die zuvor angeführten Symptome könnten auftreten.

Abschließend kann zusammengefasst werden, dass eine ausgewogene, getreide- und chemiefreie Nahrung, ohne synthetische Zusatzstoffe, bei nahezu allen Erkrankungen von Fleischfressern vorzuziehen wäre.

Falsche Ernährung führt automatisch zu Erkrankungen, denn keine Krankheit fällt einfach so vom Himmel.

Keiner würde einen Pflanzenfresser, wie z.B. eine Pferd oder eine Kuh, mit Fleisch ernähren.

Denn wozu so etwas führt hat uns die Geschichte gelehrt, als zu Ausbrüchen von Rinderwahn kam, nachdem Rinder mit Tiermehl gefüttert wurden und es zu schweren, auch auf den Menschen übertragbare, Krankheiten kam.